

100. Als bemerkenswerten Beitrag zur Geschichte der Lollarden bringt H. F. B. Compston in der *English Historical Review* XXVI, S. 738—749, zum erstenmal 37 lateinische 'Conclusiones Lollardorum'. Er möchte darin die Quelle eines schon länger bekannten englischen Traktates ('*Ecclesiae regimen*') sehen, aus dem er die entsprechenden Stücke in verbesserter Gestalt abdruckt.

A. H.

101. Die Bibliographie der Werke des Kardinals Peter von Ailly, Bischofs von Cambrai, (1350—1420) von L. Salembier (vgl. N. A. XXXVII, 388, n. 203) steht auch im Bull. de la soc. hist. de Compiègne XIII (1910), 51—66.

E. M.

102. Franz Franke, Mathäus von Krakau, Bischof von Worms 1405—1410, sein Leben, Charakter und seine Schriften zur Kirchenreform. Greifswalder Doktor-dissertation, 1910, 8^o, 135 Seiten. Angeregt durch E. Bernheim, referiert Franke in zusammenhängender Weise auf Grund der Forschungen (A. Franz, J. Loserth, J. Haller u. s. w.), die seit dem Erscheinen von Th. Sommerlad's den Gegenstand behandelnder Dissertation (1891) vielfach ganz neues Licht über den Verfasser von '*De praxi curiae Romanae*' gebracht haben. Um in einigen umstrittenen Kernpunkten aber Resultate von Belang etwa erzielen zu können, hätte Franke tiefergehende Studien in den Hss. anstellen müssen, als ihm das für den Zweck der Dissertation möglich war. Lahm sind z. B. die Ausführungen Seite 56 ff., mit denen er der Behauptung Tritheims und einiger anderen Autoren entgegentritt, Matthäus habe, ehe er in Heidelberg dauernd sich niederliess, kurzen Aufenthalt in Paris genommen. Der Versuch Franke's, aus den zeitgenössischen Hss. mehrere Stellen hinwegzuinterpretieren, die die Angabe Tritheims unterstützen, wirkt nicht überzeugend. Wohl das Beste an der Dissertation ist Seite 94—97, wo einigen vagen, durch F. Bliemetzrieder in bezug auf Matthäus von Krakau aufgestellten Vermutungen entgegengetreten wird. In dem Verzeichnis der 'Schriften' des Matthäus, das (nach dem Vorgang Sommerlad's, jedoch

aus Pol. VIII, prol. Anfang anzuführen: '*Solent, qui mare enavigant, illis habere gratiam et referre, quorum beneficio pericula evaserunt. Accenduntur ignes, clamores excitantur, eriguntur et signa quibus Cillea vorago, turbo Caribdis, saxa latentia, tractus et tenacitas Sirtium, a navigantibus queant salubriter declinari*'.